

**Förderverein
Lürriper in der Altenarbeit e.V.
Mönchengladbach**

www.linda-mg.de - info@linda-mg.de
(VR 5149 Amtsgericht Mönchengladbach)



März 2021

Kontakt:
c/o Rainer Ossig
Bernhard-Poether-Weg 11
46238 Bottrop
rainer@dagmarossig.de
Tel.: 02041 684066
0173 5420853

Wann können wir endlich wieder einmal Bingo spielen?.



Ich denke, uns allen fehlt der Sonntagnachmittag zum Bingo spielen. Alles, was uns die Politiker erzählen, ist meines Erachtens unglaublich geworden. „Bis da und dahin sind soundso viele Bürger geimpft!“ Wer glaubt noch daran. Es fehlt am Impfstoff, an Impfbetrieben und nötigen Personal, es fehlt einfach an allem. Aber unsere Regierung vertröstet uns.



Ich schaue mir täglich die Corona Zahlen von Bottrop an. Hier gingen sie langsam nach unten, bundesweit steigen sie wieder, auch hier in Bottrop. Es sind schon jetzt Überlegungen angedacht, einzelne kleine Lockerungen zurück zu fahren. Als wenn es der Wirtschaft nicht schon schlecht genug gehen würde? Noch schlimmer sieht es bei den Einzelhändlern, der Gastronomie und dem Hotelgewerbe aus. Wer übernimmt die Verantwortung für all die Pleiten dieser Geschäftsleute?



Und noch besser, wer soll all das einmal bezahlen, welche Generationen haben wie lange, daran zu knabbern? – Eigentlich sind wir mit unserem Verein am allerletzten Ende der Fahnenstange. Für die Älteren soll etwas getan werden. Nur impfen allein reicht dafür nicht aus, es fehlen die so lebenswichtigen Kontakte untereinander. - **Wir müssen weiter warten...**



heutige Themen:

1. Wann ist wieder Bingo ...
2. Halde Pluto-Wilhelm

Randbemerkungen

Halde Pluto-Thies (s. linken Link)



Mit Erika zusammen haben wir uns dann auf den Weg nach Herne-Bickern gemacht, in ihre alte Heimat.



Für mich die bisher verwilderste Halde von allen, die ich bisher besucht habe. Das Hinweisschild zum Aufstieg konnte man fast übersehen.



Es gibt zwei Wege nach oben (und unten), eine lange Treppe oder man wählt den Rundweg.



Der Besuch der Halde Pluto-Wilhelm in Herne....



<https://www.halden.ruhr/halde-pluto.html>

Wieder war ich einmal unterwegs, um eine neue Halde zu erkunden. Ich wollte zur Halde der Zeche Pluto-Wilhelm in Herne. Gelandet bin ich aber zuerst am Malakowturm der Zeche „Unser Fritz-Wilhelm“. Mit einem kleinen Umweg schaffte ich es doch noch, mein Ziel zu erreichen.



Zuerst einmal traf ich auf eine verwilderte Natur, die streckenweise auch noch fürchterlich vermüllt war. Ein kleines Hinweisschild zeigte mir dann den richtigen Weg zur Halde. Dass dieser Weg richtig war, bewiesen die vielen Besucher, die gleichfalls auf diesem Pfad wandelten. Alte, teils umgeknickte Bäume der Haldenbepflanzung säumten diesen Weg, bis hin zum großen Wegekreuz. Von hier aus konnte man dann mehrere Wege zur Erkundung dieser Region auswählen. Ich wählte den zur Aussichtsplattform auf dem oberen Haldenplateau. Von hier oben hat man weite Sicht über das Umland, der noch bestehenden Zechentürme im Revier und vielen großen Halden bis hin zur Halde Hoheward in Herten.



Gegenüberliegend befindet sich die Thyssendeponie. Auch diese ist begehbar. Weiträumig existieren viele Wanderwege um das Gelände.



Auf dieser Deponie (mittleres Bild) lagert toxischer Gichtgasschlamm, Zyanid, Blei und Asche aus der Müllverbrennung. Sie wirkt fast tot, denn es ist nur sehr wenig Bewuchs zu sehen. Trotz allem kann man sie begehen und das Angebot wird auch reichlich genutzt, wie ich bemerken konnte. Begrenzt wird diese Halde von der A42 und der Erzbahntrasse. Nun fehlen mir nur Halde Pluto V und Halde Pluto Thies (Dürerhalde).

Nach den ersten Stufen sieht man direkt, dass an dieser Halde nichts mehr gemacht worden ist. Gestrüpp gibt es über und über. Im Internet sieht das viel sauberer aus.



Oben angekommen befindet sich hier nur eine Rasenfläche. Einen Durchblick auf die umliegende Landschaft sucht man hier allerdings vergeblich.



Also machte ich mich wieder auf den Rückweg. Dieses Mal nahm ich auch den Rundweg dafür, der seinen Namen Ehre machte, einmal rund herum.



Ein wirkliches Erlebnis bescherte uns zumindest diese Bahnschranke. Nach mehr als gefühlten 20 Minuten und 10 Zügen öffnete sie sich für uns.



Bottrop, den 31.03.2021

Euer Rainer